

Du bist erwachsen und suchst einen Job.
Genau die folgenden sechs Stellen sind noch frei:

Wir suchen:
Gesundheits- und
Krankenpfleger

Wir suchen:
Kindergartenpädagogen

Wir suchen:
Jugendsozialarbeiter

Wir suchen:
Volksschullehrer

Wir suchen:
Hauskrankenpfleger

Wir suchen:
Schulsozialarbeiter

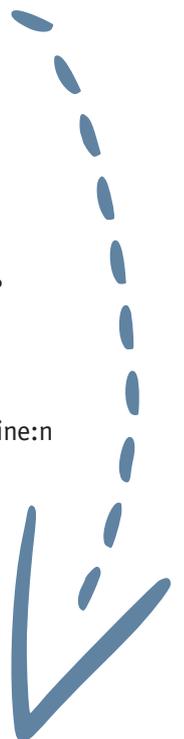
Was fällt euch bei den Berufsbezeichnungen auf? Lest dazu auch den Text auf dieser Seite ganz unten!

Bildet Burschen- und Mädchengruppen. Beantwortet in der Gruppe folgende Fragen:

- Für welche Stelle würdest du dich am liebsten bewerben? Begründe deine Entscheidung!
- Welche deiner Stärken betonst du bei der Bewerbung und im Vorstellungsgespräch?
- Für welche Stelle bewirbst du dich sicher nicht? Begründe deine Entscheidung!
- Sind diese Berufe in unserer Gesellschaft wichtig/nicht wichtig? Warum?/Warum nicht?
- Überlegt: Was wäre anders, wenn mehr Burschen und Männer in diesen Ausbildungen und Berufen wären?
- Was würde sich für Frauen ändern, was für Männer?

Zuerst notiert jede:r einzeln Stichwörter, dann wird in der Gruppe diskutiert. Wählt nach ca. zehn Minuten eine:n Sprecher:in, die:der eure Ergebnisse für die Klasse zusammenfasst.

Nachbesprechung: Was sind die Argumente, die am häufigsten vorgekommen sind?
Gibt es Unterschiede zwischen Burschen- und Mädchengruppen? Wenn ja, welche?



• Bei den Stellenanzeigen handelt es sich um Berufe, in denen überwiegend Frauen beschäftigt sind (z.B. insgesamt nur 12 Prozent Anteil Männer bei Lehramt-Studierenden für Volksschulen in Österreich 2017/2018. Quelle: statistik-austria.at)

• Nur die männliche Form wird verwendet. Das ist gesetzlich nicht gedeckt, denn Stellenausschreibungen müssen geschlechtsneutral sein, d.h. sie müssen Frauen, Männer und andere Geschlechter ansprechen. Das steht u.a. im Bundesgesetz über die Gleichbehandlung, das 2004 in Kraft getreten ist. oesterreich.gv.at/themen/dokumente_und_recht/gleichbehandlung/Seite.1860100.html